

# Durch Hundertwassers Malerei und Architektur inspirierte Textilkunst

## Strahlend-schöne Quiltart von Vreni Schächle im Domus

Seit Donnerstag präsentiert die Galerie Domus in Schaan faszinierende, farbschöne, optimistisch gestimmte «Textil-Bilder» der Künstlerin Vreni Schächle.

fhf.- Angeregt und bezaubert von Friedensreich Hundertwassers einzigartigem Stil, suchte die kunstbegabte Triesnerin einen Weg zur Umsetzung jener Ideen in Textiles. Sie fand ihn über ausdauerndes, umsichtiges Streben. Die als «Inspirationen» betitelte Ausstellung darf als einer der Höhepunkte in Vreni Schächles Schaffen betrachtet werden.

Ida Meier entbot den zahlreichen Besuchern namens der Schaaner Galerie einen freundlichen Willkomm, gratulierte der Künstlerin zum gelungenen Werk, dankte dem Musikensemble für sein Engagement und kündigte Cornelia Eberles ab 10. November geplante Ausstellung an.



**Quiltart - die Kunst der Kombination von Farbe, Stoff und Muster:**  
Bei der Vernissage Ida Meier vom Domus, die Künstlerin Vreni Schächle und Vernissageredner Georg Hörburger.

Foto: sdb

1/2

Vaterland

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2005

## **Einführung in die «Inspirationen»**

Georg Hörburger, Dornbirn, hielt eine von Begeisterung geprägte Vernissagerede. Darin entwickelte er das Bild einer Persönlichkeit, der Gestalten und Eigenständigkeit in die Wiege gelegt sind. Schon als Kind habe Vreni ohne irgendwelche Hilfe die ersten Patchworks gemacht, indem sie Ansichtskarten in Streifen schnitt und auf ihre Weise wieder zusammensetzte. Jahre vielseitigen Suchens und Schaffens folgten.

Nach dem Entdecken des Malers und Architekten Hundertwasser «für sie persönlich» habe sie Kurse besucht und emsig weiter an sich gearbeitet, habe Studienreisen an die Quellen der Kunst unternommen und sich dann wieder in ihr Malbuner Atelier

zurückgezogen. Zu den die Wände schmückenden Textil-Bildern gewandt, betonte Hörburger, dass sie mit den Sinnen am stärksten zu erleben seien. Man sollte sie riechend, schmeckend, hörend, sehend und hautnah wahrnehmen.

Der Festakt wurde von dem beliebten vierköpfigen Mundharmonika-Ensemble «Allegros», zu dem auch der Gatte der Künstlerin gehört, umrahmt. Ihr kultiviertes, klangschönes Spielen von irischen und schottischen Volksweisen, dem Blues «Stay away from me» und dem Abschiedslied «Amazing grace» kam sehr gut an.

## **Impressionen während des Rundgangs**

Den in die Ausstellung Eintretenden bezaubern zuerst vor allem die strahlend-schönen, geschmackvoll kombinierten Farben. Beim näheren Betrachten imponieren die vielerlei edlen Materialien und ihr kunstvolles, weit über schneiderhandwerkliches Können hinausgehendes Verarbeiten. Da sieht man korrekt verlaufende Streifen und Linien, winzig kleine quadratische und rechteckige «Farbtupfer, kleine Felder und grosse Flächen und dazu schlichte, reizend eingearbeitete Motive, u. a. Hundertwassers Wahrzeichen: Zwiebelturm und Spirale.

Wenn Vreni Schächles und Hundertwassers Darstellungen auch nicht naturalistisch sind, so doch naturnah und realistisch. Die Künstler gehen auf spielerische Weise mit der Natur um. Der Betrachter kann gut in den Bildern lesen. Man sieht z. B. Schlangengebilde, Schneckenhäuser und sogar

«Luzifers Zunge». Diese enge Verbundenheit mit dem Leben widerspiegelt sich auch in den Titeln; z. B. «Haus am Wasser», «Sonne in Malbun», «Regen-tag» und «Mixdrink».

Die Frische und der Frohsinn der Farben – wenn nicht gar von Übermut zu sprechen ist – finden ihre Bekräftigung in den Formaten der Objekte, z. B. sind die Quadrate an den Ecken ausgezogen oder sie dehnen sich beliebig. So hat Vreni Schächle nach anfänglichem Zusammensetzen von Stoff aus bunten Flickern, dem so genannten Patchwork, und dem Herstellen von Bildern nach Steppdecken-Art, dem Quilt, eine Kunst entwickelt, die weit über das Alltägliche hinausgeht, in privaten und öffentlichen Räumen einen würdigen Platz verdient und bereits vielfach gefunden hat und zu Recht als «Quiltart» betitelt wird.

212 Vaterland Samstag 1. Oktober 2005